



Protokoll: Bürger\*innen Werkstatt  
Mittwoch, 07. Juni 2023 // 18:30 - 20:30 Uhr

# KONZEPT ZUKUNFTSFÄHIGE INNENSTADT UND STADTVIELFALT PARCHIM

# Was finden Sie hier?

- Nachfolgend finden Sie das Ergebnisprotokoll zur Bürger\*innen-Werkstatt, die am 07. Juni 2023 im Parchim stattfand.
- Teilnehmende: 12 Personen
- Die Bürger\*innen-Werkstatt ist ein weiterer Schritt in der Konzepterstellung. In diesem Format können mögliche Handlungsansätze zusammen mit den Bürger\*innen ermittelt werden. Es wurden ergänzende Stärken und Schwächen festgehalten sowie die Ideen und Wünsche der Teilnehmenden gesammelt und diskutiert.
- Sie können sich weiterhin auf der Projekthomepage [www.zukunft-innenstadt-parchim.de](http://www.zukunft-innenstadt-parchim.de) über den Prozess informieren.
- Wir bedanken uns auch im Namen des Bürgermeisters, des Koordinierungsgremiums und der Stadtverwaltung für Ihre Teilnahme an der Veranstaltung und die Wahrnehmung der Möglichkeit, sich aktiv in die Stadtentwicklung einzubringen.



## Station 1: Soziales + Miteinander

### Stärken

- Fußläufige Erreichbarkeit der gesamten Innenstadt



### Schwächen

- Wenig ehrenamtliches Engagement
- Weniger familiär und nachbarschaftlich als früher
- Gefühl von Zusammengehörigkeit fehlt



### Ideen und Wünsche

- Regelmäßiger Austausch zwischen Bürger\*innen und der Verwaltung  
→ mehr Zugänglichkeit und Bürgernähe
- Verknüpfung von Stadtteilen mit der Innenstadt (näher Zusammenführen)
- Ehrenamtsmesse Parchim → Vorstellung von Initiativen und Vereinen
- Mehr Wertschätzung für das Ehrenamt → Auszeichnungen, Lob, Weiterbildung
- Vereine vorstellen (bspw. in „Uns Pütt“, auf städtischer Homepage)
- Ausschuss Bürgerbeteiligung („Bürgerhaushalt“/„Verfügungsfonds“)
- Niedrigschwellige Beteiligung (über Vereine, Einkaufszentren, Open-Air-Veranstaltungen)
- Aktivere Werbung für Veranstaltungen → Markt, Website, Social Media, Kundenstopper
- Rubrik „Parchimer Gesichter“ → für Ehrenamt, Ärzte etc. → Schaffung von Sichtbarkeit und Wertschätzung

## Station 2: Handel + Versorgung

### Stärken



### Schwächen

- Geringe Spannweite an gastronomischem Angebot
- Wenige Bars und gastronomisches Angebot ab 19:00 Uhr



### Ideen und Wünsche

- „Gleichberechtigung“ der Markthändler, neue Händler gewinnen
- Nachmittagsmarkt, Nachtmarkt
- Mehr Interaktion auf dem Wochenmarkt → Kochen, Probieren, Austausch fördern, Stichwort: Erlebnismarkt
- Erlebnis und Exklusivität schaffen → „das Besondere“
- Abendveranstaltungen
- Speisen und Getränke ins Rahmenprogramm der Einkaufsnacht aufnehmen
- „Outletstraße“ durch Kooperation mit Marken (z.B. in ehemaligem Kaufhaus Lindenstraße)
- Food-Truck-Festival
- Grillfest

## Station 3: Kultur, Erlebnis + Tourismus

### Stärken

- Martinimarkt → beliebt und bekannt



### Schwächen



### Ideen und Wünsche

- Stadtfest braucht mehr Attraktionen → Food-Trucks statt Automeile
- Lichterfest
- Mittelaltermarkt
- „Maskottchen“ (Bsp.: Hummel (Hamburg))
- Erlebnistour
- Gastronomietour → kulinarische Stadtführung
- Maiwiese wiederbeleben
- Oktoberfest
- „Begegnungsbänke“ (mit Tisch) im öffentlichen Raum
- Beispielbares Stadtmobiliar (für Kinder)
- Temporäre Stadtmöblierung im Sommer
- Begehbarer Schuh auf dem Schuhmarkt
- Outdoor Tennisplätze
- Beachvolleyballplätze

## Station 4: Gestaltung + Attraktivität

### Stärken



### Schwächen

- Brunnen Schuhmarkt funktioniert nicht

### Ideen und Wünsche

- Wockersee und Eichberg einbeziehen → viele ungenutzte Potentiale, bspw. „Trimm-dich-Pfad“
- Zugang zum Wockersee, bspw. durch eine Seebrücke
- Fähre Wockersee (Krankenhaus – Café)
- Bootsslipanlage (funktionsfähig)
- Wasserspielplatz für Kinder
- Spielplätze altersgerechter machen → bunter; Altersgruppe 1-3 Jahre berücksichtigen

## Station 4: Mobilität + Verkehr

### Stärken



### Schwächen

### Ideen und Wünsche

- Umgehungsstraße muss realisiert werden, nur so kommt es zu einer Entlastung der Innenstadt
- Parkraummanagement: bessere Ausschilderung, zu teuer, Stichwort „Autobriefkasten“ → Briefkasten Moltkeplatz versetzen
- Konzept Citybus überdenken: Route und Fahrzeuge
- Rufbussystem: für Beeinträchtigte, Transfer in die Innenstadt (preislich zwischen Taxi und Bus)
- Mitfahrbänke: Weststadt – Innenstadt (und zurück)
- „Rundgang“ unter dem Thema eingeschränkte Mobilität durch Stadtvertreter: Wahrnehmung für Menschen mit Beeinträchtigung schärfen und so neuralgische Punkte „entschärfen“

## Ihre Ansprechpartner:innen

CIMA Beratung + Management GmbH

Maja Brieger | Manuel Kienzler | Martin Hellriegel



brieger@cima.de | kienzler@cima.de | hellriegel@cima.de



0451 389 68 15 | 0451 389 68 33 | 0451 389 68 20



Moislinger Allee 2 | 22558 Lübeck

Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Bundesförderprogrammes "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren".

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen

Zukunftsfähige  
Innenstädte und Zentren 

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Mehr Informationen finden Sie unter: [www.zukunft-innenstadt-parchim.de](http://www.zukunft-innenstadt-parchim.de)